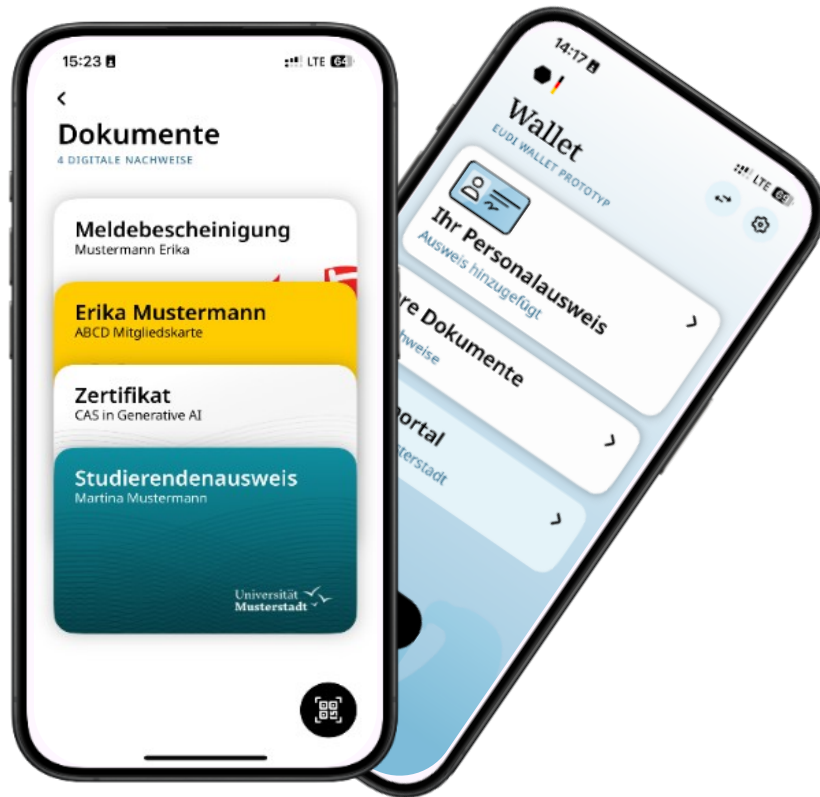


Mehr als nur ein Ausweis: Geplante Funktionen der staatlichen EUDI-Wallet

Funktionen der EUDI-Wallet



- 01 Ausweisen (PID¹-Funktion):** Sichere Identifizierung mit dem Personalausweis
- 02 Digitale Nachweise (EAA/QEAA²):** Verifizierbare Nachweise wie Führerschein oder Zeugnisse
- 03 Elektronische Signaturen³:** Rechtsgültige digitale Unterschriften ohne Papierkram
- 04 Pseudonymisierung³:** Anonyme Nutzung und Schutz persönlicher Daten
- 05 Bezahlen³:** Optionale Integration von Zahlungsfunktionen

Bedeutung der EUDI-Wallet für die öffentliche Verwaltung; Anerkennung als Identifizierungsmittel ab Januar 2027 rechtlich verpflichtend

Funktionalitäten der EUDI-Wallet

01



EUDI-Wallet als **Identifizierungs-/Authentifizierungsmittel** anerkennen

— *Rechtlich verpflichtend für digitale Antragsprozesse mit Nutzerauthentifizierung* —

02



Nachweise¹ aus der Verwaltung validierbar in die EUDI-Wallet **ausstellen**

— *Keine rechtliche Verpflichtung für Länder und Kommunen* —

03



Nachweise aus der EUDI-Wallet in das Antragsverfahren **übergeben**

— *Keine rechtliche Verpflichtung für Länder und Kommunen* —

EUDI-Wallet ab Januar 2027 verpflichtend als Identifizierungs-/Authentifizierungsmittel von Onlinediensten zu akzeptieren

Identifizierung und Authentifizierung mit der EUDI-Wallet für alle an die BundID angebandenen Dienste bis 01/27 durch den Bund sichergestellt

Rechtlich verpflichtende Anforderungen an die Länder



Sicheres Identifizieren und Authentifizieren von Bürger:innen mit der EUDI-Wallet



Zentrale Bereitstellung durch Bund (BMDS)

Weiterentwickelte BundID, die die EUDI-Wallet als weiteres Identifizierungs- / Authentifizierungsmittel neben eID anbietet

Wallet-Adapter als Produkt des IT-PLR, zur Unterstützung der Anbindung von Onlinediensten an die EUDI-Wallet

Zentraler Verifier-Dienst, welcher die fachliche Verifikation von Verwaltungsnachweisen in der EUDI-Wallet ermöglicht

Anforderungen an Länder (prioritär)

Bestehende Onlinedienste identifizieren, welche eine Identifizierung und Authentifizierung auf Vertrauensniveau „hoch“ erfordern und **an die BundID oder die EUDI-Wallet (ggf. mittels Wallet-Adapter) anbinden**

Fachlich zuständige Stellen ermächtigen, Anfragen (via E-Mail) vom zentralen Verifier-Dienst zur Gültigkeit von ausgestellten Nachweisen entgegenzunehmen und zu beantworten (nur ja/nein)

Ausstellung von Verwaltungsnachweisen in die EUDI-Wallet über BundID oder Zentralen Issuing Service; Nachweisabruf aus Registern ermöglicht

Anforderungen an die Länder | Mittel- bis langfristiges Zielbild



Ausstellen von validierbaren Verwaltungsnachweisen in die EUDI-Wallet



Zentrale Bereitstellung durch Bund (BMDS)

Weiterentwickelte BundID, um in das zentrale Bürgerpostfach¹ (ZBP) ausgestellte Nachweise in die EUDI-Wallet auszustellen

Zentraler Issuing Dienst, zur direkten Ausstellung von Nachweisen in die EUDI-Wallet

NOOTS-spezifischer zentraler Issuing Dienst (ZID) zum Nachweisabruf aus Registern über die NOOTS-Infrastruktur in die EUDI-Wallet



Anforderungen an Länder (nicht verpflichtend)

Verwaltungsnachweise identifizieren und Option der Ausstellung evaluieren; Anbindung an ZBP oder Nachnutzung Zentraler Issuing Dienst (abhängig von der Verwaltungsvereinbarung)

Register (min. im Reifegrad C) **an die NOOTS-Infrastruktur anbinden**

Nutzung von signierten Nachweisen der EUDI-Wallet, um manuelle Eingaben und Verwaltungslasten zu reduzieren

Anforderungen an die Länder | Mittel- bis langfristiges Zielbild



Entgegennahme von Nachweisen aus der EUDI-Wallet

Zentrale Bereitstellung durch Bund (BMDS)¹

Produkt des IT-PLR durch den Bund **weiterentwickelt zum Wallet-Adapter** zur Unterstützung der Anbindung von Onlinediensten an die EUDI-Wallet



Anforderungen an Länder (nicht verpflichtend)

Onlinedienste weiterentwickeln und an die EUDI-Wallet (ggf. mittels Wallet-Adapter) anbinden; Entscheidung basierend auf Effizienzgewinnen durch Erhalt verifizierbarer Nachweise aus der EUDI-Wallet zu treffen

6 Handlungsbedarfe für die öffentliche Verwaltung zur Nutzung der EUDI-Wallet für Verwaltungsverfahren

Empfehlung für Länder und Kommunen

01	Vorbereitung auf Identifizierung und Authentifizierung	Prüfen, für welche Onlinedienste die EUDI-Wallet verpflichtend als Identifizierungs-/Authentifizierungsmittel einzubinden ist; bei bestehender Anbindung an BundID rechtliche Verpflichtung erfüllt
02	Vorbereitung auf Nachweisausstellung	Ermitteln, welche Nachweise künftig ausgestellt werden sollen, u.a. Ableitung erforderlicher Attributsinformationen, Festlegung Minimalsets an Attributen und Überführung in semantisch eindeutige, maschinenverarbeitbare Attribute ¹
03	Vorbereitung auf Nachweistgegennahme	Prüfen, bei welchen Onlinediensten zukünftig Nachweise – insbesondere aus der Privatwirtschaft – über die EUDI-Wallet entgegengenommen werden müssen
04	Weiterentwicklung Online-Verfahren & Auswahl Anbindungsoptionen	Festlegen, wie die Mehrwerte der EUDI-Wallet für Online-Verfahren nutzbar gemacht werden sollen und in welchen Ausbaustufen eine Weiterentwicklung angestrebt werden soll; Austausch mit BMDS & SPRIND empfohlen
05	Vorbereitung von Testaktivitäten in der Sandbox der EUDI-Wallet	Use Case mit der EUDI-Wallet definieren und diese in der Testumgebung („Sandbox“) für die staatliche EUDI-Wallet testen, um frühestmöglich praxisnahe Erfahrungswerte zu sammeln
06	Fortführung der Registeranbindung	Konsequent Registeranbindung weiterverfolgen, um doppelte Vorteile für Verfahren zu schaffen, aufgrund der Verpflichtung zur Registermodernisierung sowie der Synergiepotenziale mit der EUDI-Wallet Anbindung

Notwendige Vorarbeiten für den Einsatz der EUDI-Wallet durch Länder und Kommunen in Abstimmung mit BMDS und SPRIND jetzt starten, um Mehrwerte nutzbar zu machen

Vorhaben zur Erprobung der Verwaltungsanbindung an die EUDI- Wallet im Freistaat Sachsen gemeinsam mit der LH Dresden

EUDI-Wallet-Strategie Sachsen: Ziele und Arbeitspakete

Erarbeitung einer belastbaren Entscheidungs- und Umsetzungsgrundlage für Strategie, Zielarchitektur und priorisierte Use Cases im Freistaat Sachsen

Was sind die Projektziele?

Rolle und Zielbild klären

Ambitionsniveau, Steuerungsrolle und Leitplanken für den Freistaat Sachsen festlegen

Architektur anschlussfähig machen

BundID, EfA- Dienste, NOOTS sowie Amt24, Fachverfahren und Basis-komponenten einordnen

Umsetzung vorbereiten

staatlichen und kommunalen Use Case konkretisieren und Roadmap ableiten

Arbeitspakete im Projekt

01

Analyse & Standortbestimmung

Rahmenbedingungen und sächsische Ausgangslage bewerten

02

Strategisches Zielbild

Rolle, Leitplanken, Prioritäten und Governance festlegen

03

Zielarchitektur

Rollen, Schnittstellen, Betrieb einordnen

04

Use-Case-Design & Roadmap

Use Cases konkretisieren und Umsetzungsschritte planen

Anbindung der BundID an die EUDI-Wallet zur Nachnutzung für angebundene Behörden; Pilotierung mit Landeshauptstadt Dresden

BundID x EUDI-Wallet



Umsetzung bis
Januar 2027



Sichere Identifizierung und Authentifizierung mit der EUDI-Wallet

Die EUDI-Wallet kann ab Januar 2027 über die BundID als zusätzliches Identifizierungsmittel auf Vertrauensniveau hoch, neben den bestehenden Identifizierungsmitteln, genutzt werden. Angebundene öffentliche Stellen erfüllen damit die rechtliche Verpflichtung laut eIDAS-VO¹.



Ausstellung von Nachweisen im Zentralen Bürgerpostfach (ZBP) in die EUDI-Wallet

Perspektivisch können Nachweise, die in menschen- und maschinenlesbarer Form in das ZBP ausgestellt werden in die EUDI-Wallet übermittelt werden; die Landeshauptstadt Dresden setzt dies bis zum Januar 2027 anhand von 2 Use Cases² im Pilotvorhaben um

Identifizierung/Authentifizierung über die BundID mit der EUDI-Wallet ab 01/27 für alle angebotenen Behörden möglich

Pilotierung mit Sächsischer Staatskanzlei und LH Dresden zur Anbindung (EfA-)Onlinedienste an die EUDI-Wallet; Umsetzung von zwei Use Cases

Sachstand Vorhaben zur Erprobung Verwaltungsanbindung

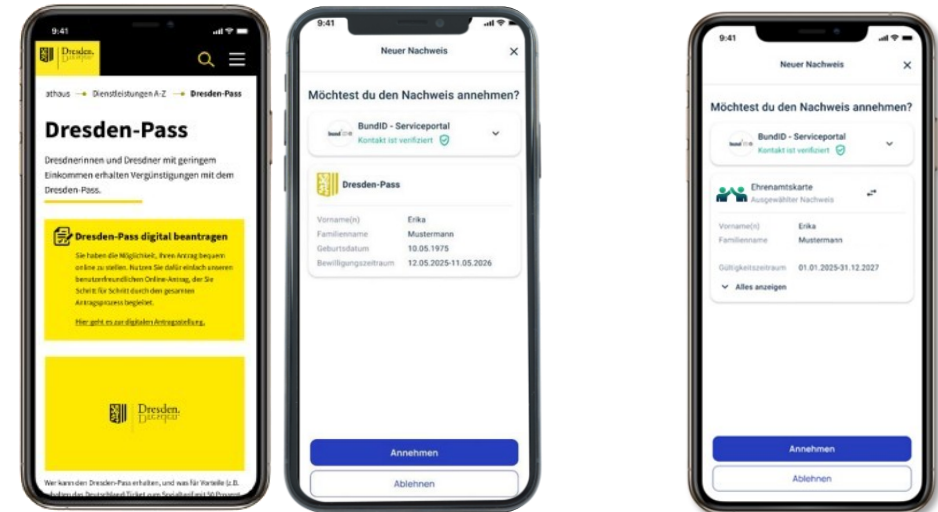
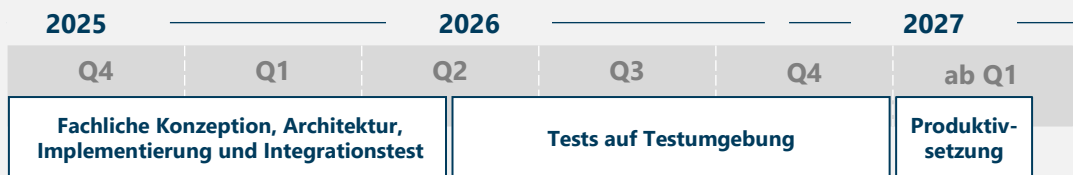
Vorhaben zur Erprobung der EUDI-Wallet in Verwaltungsprozessen mit der Sächsischen Staatskanzlei und der Landeshauptstadt (LH) Dresden



Ziel bis Januar 2027: EUDI-Wallet als identifizierungs- und Authentifizierungsmittel über BundID nutzen und Dresden-Pass sowie sächsische Ehrenamtskarte in EUDI-Wallet ausstellen (über das Zentrale Bürgerpostfach der EUDI-Wallet)



Perspektive: Kommunen mit ZBP-Anbindung können Nachweise in EUDI-Wallet ausstellen



Auszüge Click-Dummy zur Nutzendenreise „Beantragung und Ausstellung des Dresden-Passes“ unter Verwendung von BundID und EUDI-Wallet

Ausstellung der „Sächsischen Ehrenamtskarte“ unter direkter Anbindung des EfA-Dienstes an die EUDI-Wallet

Hinweis: Ausstellung anderer Ehrenamtskarten die den EfA-Dienst nutzen möglich, in Abstimmung mit dem EfA-Leistunggeber NRW

Praxisnahe Pilotierung EUDI-Wallet Anbindung mit der LH Dresden zur Sammlung von Erfahrungswerten

Danke!

Noch Fragen

